

Stefan Großmann an Arthur Schnitzler, 21. 9. 1925

|Das Tage-Buch

Herausgeber: Stefan Großmann und Leopold Schwarzschild

Tagebuchverlag m. b. H., Berlin SW 19

BEUTHSTRASSE 19

5 *Telegramm-Adresse: Tagebuch Berlin · Fernsprecher: Merkur 8790–8792*
Sprechstunde der Redaktion: 12–1 Uhr

*

Tgb./Gr./Schl.

Berlin, den 21. September 1925.

Herrn

10 Dr. Arthur Schnitzler

Wien XVIII

Sternwartestr. 71.

Verehrter Herr Doktor Schnitzler!

15 Ich bemühe mich, meinem TAGE-BUCH einen leichten österreichischen
Anstrich zu geben. Sie würden mir eine sehr grosse Freude machen und mich zu
grossem Dank verpflichten, wenn Sie mir für eine der nächsten Nummern des
TAGE-BUCHES einen Beitrag schicken würden. Gäbe es nicht in einer Ihrer Map-
pen irgendwo eine kleine Novelle, die Sie mir überlassen könnten? Ich würde mich,
da sich das TAGE-BUCH ja jetzt durchgesetzt hat, zu dem höchsten Honorar ent-
20 schliessen, das ich aufbringen kann. Aber selbst wenn Sie mir diese Bitte abschlagen
müssen – ich hoffe, dass es nicht geschehen muss –, weiss ich aus den Veröffentli-
chungen in der Frankfurter Zeitung, dass Sie eine grosse Mappe mit Reflexionen
haben. Ich bitte Sie sehr, öffnen Sie diese Mappe und schicken Sie mir einige Sei-
ten daraus, die ich im TAGE-BUCH veröffentlichen kann. Ich weiss, dass Sie viele
25 solche Bitten abschlagen, dennoch glaube ich, dass Sie mir in mein Berliner Exil
diesmal keine Absage schicken werden.

Ich bin mit dankbaren Grüssen

Ihr sehr ergebener

[hs.:] Stefan Großmann

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3232.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Unterschrift)

Schnitzler: mit rotem Buntstift vier Unterstreichungen

21–22 *Veröffentlichungen*] Gegenwärtig ist kein Abdruck eines Textes im Jahre 1925 bekannt.

Das Tage-Buch

Leopold Schwarzschild

Berlin

Beuthstrasse

Berlin

Berlin

XVIII., Währing

Sternwartestraße

Das Tage-Buch, Österreich

Das Tage-Buch

Das Tage-Buch

Frankfurter Zeitung

Das Tage-Buch

Berlin